



Cross-Spezialist Thomas Greger (links) feierte beim Mathaisemarklauf einen kleinen Sieg. Über 500 Athleten mischten beim 10-km-Rennen durch Schriesheims Altstadt mit. Foto: Kreuzer

## Ein gutes Pflaster für Cross-Experte Greger

Querfeldeinläufer aus der Pfalz gewann Mathaisemarklauf in Schriesheim – Christine Schleifer schnellste Frau – Stadler Achter

von Claus Weber

Schriesheim. Christian Stang geriet schon vor dem Start ins Schwärmen. „Das ist ein Hammer, so stark war der Mathaisemarklauf noch nie besetzt“, sagte der Mitorganisator und frühere Spitzenläufer des TV Schriesheim und schmunzelte: „Da bin ich froh, nicht mehr selbst mitaufzu müssen.“ In der Tat: Die 13. Auflage des Schriesheimer Stadtlaufs hatte die Topsportler aus der Region und weit darüber hinaus angelockt: Selbst Norman Stadler von der MTG Mannheim schnürte die Laufschuhe, landete nach zehn Kilometern aber „nur“ auf dem achten Platz. „Ich bin Triathlet, kein Läufer“, sagte der zweifache Hawaii-Sieger hinterher, „gegen einen Spezialisten wie Thomas Greger habe ich keine Chance.“

Der 35-Jährige vom TV Hatzenbühl gewann die 10 Kilometer nach 30,22 Minuten sicher vor dem schwedischen Titelverteidiger Lars Johannsen (30,56). Verpasste aber den erhofften Streckenrekord um 24 Sekunden. Was vor allem an der Witterung gelegen haben dürfte. Regenschauer kurz vor dem Start machten den 2000 m langen Rundkurs über das Kopfsteinpflaster der Altstadt mitunter zu einer Rutschbahn. Und: Schon nach wenigen Minuten hatte der Pfälzer die ersten Läufer überrundet. „Das war ein richtiger Slalomlauf“, sagte Greger. „das war

anstrengend, aber da habe ich nichts dagegen.“ Schließlich kommt Greger vom Crosslauf. Nächste Woche bei der Cross-DM in Thüringen will er unter die ersten Acht kommen und seine Karriere danach allmählich ausklingen lassen. „Nach der Deutschen Meisterschaft über 10 km am 15. September in Mannheim ist Schluss“, kündigte er am Samstag an.

Beste Starter aus der Region war Lokalmatador Jukka Kero vom TV Schriesheim. Der Duathlet flog nach 31,38 Minuten als Dritter über die Ziellinie vorm Alton Rathaus und war überglücklich. „Das war ein Superlauf mit so viel starken Athleten“, sagte der Finne im Schriesheimer

Trikot, der trotz seines Sieges vor drei Jahren diesmal gar nicht mit einer vorderen Platzierung gerechnet hatte. Kero arbeitet in der medizinischen Forschung im Krankenhaus in Viernheim. „Da gab's viele Grippekranke, da habe ich mir ein bisschen was eingefangen.“

Sein Schriesheimer Teamkollege Markus von Ghemen, der im letzten Jahr noch den Heidelberger Halbmarathon gewonnen hatte, war mit seinem zwölften Platz ebenfalls zufrieden. „Der Mathaisemarklauf ist ein Stadtlauf, da muss man richtig Gas geben“, sagte er. „außerdem liegen mir die zehn Kilometer nicht so sehr.“

Bei den Frauen stieg Christine Schlei-

fer (35,50) von der LG Neckar-Enz vor Carolin Schlipf (36,31) aus Karlsruhe und Tina Tremmel von der MTG Mannheim (37,25), die im letzten Jahr immerhin den Heidelberger Halbmarathon gewonnen hatte. „Die erste Runde hat mich aus dem Konzept gebracht, sie war einfach so schnell“, sagte die 26-Jährige Cross- und Hindernis-Spezialistin, die sich in diesem Jahr ganz dem Triathlon widmen und ihren dritten Platz beim Rhein-Neckar-Cup 2005 wiederholen oder sogar noch toppen möchte.

Schwer zu toppen ist dagegen für die Veranstalter der Mathaisemarklauf. „Das war dieses Jahr sensationell“, freute sich Organisationsleiter Michael Stang über die starke Besetzung sowohl in der Spitze als auch in der Breite. Insgesamt drängten sich 502 Läufer durch die Altstadt. „Das Schöne dabei ist, dass sich die Hobbyläufer mit der Elite messen können“, sagte Stang. Nur lobende Worte gab's schließlich auch von Hansjörg Höfer. Der Bürgermeister bildete zusammen mit Schriesheimer Gemeinderäten eine politische Staffel, erreichte das Ziel nach rund 13 Minuten und stillte seinen Durst gleich mit Schriesheimer Wein. „Das war sehr anstrengend, aber auch schön, weil die Zuschauer an der Strecke die Läufer anfeuern und motivieren“, sagte Schriesheims Stadtoberhaupt und versprach, auch im nächsten Jahr dabei zu sein.

### MATHAISEMARKLAUF IN ZAHLEN

**Hauptlauf (10 km), Männer:** 1. Thomas Greger (TV Hatzenbühl) 30:22 Minuten, 2. Lars Johannsen (Schweden) 30:56, 3. Jukka Kero (TV Schriesheim) 31:38, 4. Heiko Miltzard (TC Pflanz 31:39, 5. Markus Kessler (LG Baumetal/Pöhlake) 31:42, 6. Sebastian Kämle (TV Heuchelberg) 31:57, 7. Markus Jense (USC Freiburg) 31:59, 8. Norman Stadler (MTG Mannheim) 32:32, 9. Michael Kalebi (Schweden) 32:35, 10. Luca Bongiovanni (TV Schriesheim) 32:43. – **Frauen:** 1. Christine Schleifer (LG Neckar-Enz) 35:50, 2. Carolin Schlipf (Karlsruhe) 36:31, 3. Tina Tremmel (MTG Mannheim) 37:25, 4. Simone Heymer 39:17, 5. Tatjana Krüninger 39:56, 6. Julia Wagner (TV Schriesheim) 39:56, 7. Nadine Duest (TV Schriesheim) 40:43, 8. Elke Kewen (TKer Heidelberg) 42:04, 9. Katharina Fleck (Hanselburger RK) 42:36, 10. Heide Neuburger (GSV Weinsheim) 42:43.

**Halbmarathon (8,2 km), Männer:** 1. Dominik Haesch 14:09 Minuten, 2. Fabio Caverzini 14:54, 3. Wil-

gang Merkt (alle MTG Mannheim) 14:59. – **Frauen:** 1. Karin Reichel 21:36, 2. Andrea Kreuzer (TV Schriesheim) 22:48, 3. Agnes Chauville-Poth 23:06.

**Jugendlauf (4,2 km), Junge:** 1. Timo Holzer 14:31 Minuten, 2. Julian Haag 14:59, 3. Florian Busch (alle MTG Mannheim) 16:02. – **Mädchen:** 1. Johann Leitner (TV Schriesheim) 18:33, 2. Ewelin Deves (TV Speyer) 19:41, 3. Ann-Christin Hartmann (TV Schriesheim) 18:23. – **Schülerlauf (2 km), Junge:** 1. Jonas Adam (TV Pflanz) 7:31 Minuten, 2. Johannes Kohl (TSV Viernheim) 7:33, 3. Benedikt Sappata (OGS) 7:50. – **Mädchen:** 1. Anais Baumgartner (DJK Karlsruher-Waldhof) 8:11, 2. Anne Baumann 8:24, 3. Lena Künzler (alle TSV Viernheim) 8:31.

**Bambini (900 m), Junge:** 1. Jonas Adam (TV Pflanz) 2:54 Minuten, 2. Nico Brand 2:51, 3. Florian Walger (alle TSV Schriesheim) 2:52. – **Mädchen:** 1. Luisa Dieter (TSV Veretal) 2:51, 2. Jessica-Silvana Truesch (DJK Karlsruher-Waldhof) 2:54, 3. Justina Finzer (GV Ladenburg) 2:58.

## Mathaisemarklauf wird immer attraktiver

An die 1000 Meldungen für alle Rennen – Gemeinderat startete mit sportlicher „Ampel-Koalition“

Schriesheim. (cab) Der Vorsitzende des TV Schriesheim, Dr. Wolfgang Metzger, war zufrieden: „Der Mathaisemarklauf wird immer attraktiver. An Schriesheim kommt kein Top-Läufer mehr vorbei“.

Nicht mal „IronMan“ Norman Stadler (siehe Interview). Qualitativ und auch quantitativ schlug die 13. Auflage des Lauf-Events alles. Während sein Organisationspartner Christian Alles im Hauptlauf dabei war, staunte Michael Stang: „Für alle Läufe zusammen haben wir an die 1000 Meldungen.“ Im Hauptlauf alleine waren es über 500 Starter. Die Bambi-

ni mussten sogar in zwei Läufen an den Start, so viele waren es.

Das fiese Schmuttelwetter störte dabei keinen. Auch nicht die Gemeinderatsstaffel aus Marc Gnädiger (FDP), Johannes Scharr, Bernd Molitor, Heinz Waegner (alle GL) und Bürgermeister Hansjörg Höfer. Sie hatten sogar eine „Mannschaftsärztin“ dabei: Dr. Maria Bullinger-Baier (SPD). Da war die sportliche „Ampel-Koalition“ perfekt. Und wie schnell war die Staffel: „Weiß nicht“, grinste Scharr. „Wir waren danach gleich was trinken“. Sichtlich angetan vom

Volkslauf waren auch die Weinhöheiten, die die Rennen auf dem Wagen der Organisation verfolgten.

Wie wär's mit einem Start im nächsten Jahr? „Oh, nee“, seufzte Weinkönigin Mälin, während ihre Weinprinzessin, Marie Luise Fleck, aus dem Grüßen der Bambini gar nicht mehr herauskam – wohl auch ein Hinweis auf ihre kirchliche Kinder- und Jugendarbeit.

Bei den Schülern war das Kurpfalz-Gymnasium übrigens ganz stark, und auch der TV glänzte mit eigenen Athleten. > Sport



Letztes Jahr auf Hawaii, am Samstag  
in Schriesheim: Norman Stadler.

## Stadler läuft mit

### Volkslauf lockt Profis und Amateure

Der Mathaisemarkt ist nicht nur ein riesiges Fest mit Wein, Musik und Gaudi, sondern er beinhaltet auch ein sportliches Großereignis. Dafür sorgt der Turnverein Schriesheim zum 13. Mal mit seinem Volkslauf. Wie immer steigt er gleich am ersten Samstag des großen Volksfestes, also am 3. März.

Der Grund für die Attraktivität dieses Laufs: Für jede Altersgruppe, jeden persönlichen Fitness-Stand, besteht ein eigenes Angebot, ein eigener Lauf. So rennen die Kleinsten, die Bambini (Geburtsjahrgang 1996 und jünger), bequeme 800 Meter durch die Altstadt, die Schüler (Geburtsjahrgänge 92 bis 95) schon 2000 Meter. Der Jedermannlauf geht über vier Kilometer, und der Hauptlauf, der Marathon-Profis und ambitionierte Amateure vereinigt, misst 10 Kilometer.

Auch für diese Profis ist der Mathaisemarkt-Volkslauf interessant, wird er doch von den Fachverbänden anerkannt und im offiziellen Volkslauf-Kalender aufgeführt. Die Resultate werden als zweite Etappe

des Bergstraßen-Cups gewertet, der mit dem Heddesheimer Silvesterlauf beginnt, mit dem Hemsbacher Volkslauf fortgesetzt wird und mit dem Weinheimer Altstadtlauf endet. Außerdem zählt er als die erste Etappe des „Firmencups“ der Odenwaldquelle, der im Mai mit dem Weinheimer Altstadtlauf endet. Und: Der Lauf wird in der Besten-Liste vermerkt.

Der Streckenrekord liegt bei 29 Minuten 58,56 Sekunden. Im letzten Jahr siegte der Schwede Lars Johansson mit 31 Minuten 17 Sekunden. Der Titelverteidiger ist ebenso mit dabei wie der Finne Jukka Kero und der Deutsche Jonathan Post, die im letzten Jahr auf Platz zwei und drei kamen. Einer könnte diesmal alles aufmischen: Denn Ironman-Star Norman Stadler macht mit.

Ungeachtet aller Rekorde: Für die Organisatoren – seit Beginn Michael Stang, seit dem letzten Jahr mit dabei Christian Alles – ist auch und vor allem der Breitensport-Gedanke wichtig. Das Schönste für sie: Wenn die Bambini losspurten. **-tin**

## Stadler lernt von Christian Stang

*Der Weltmeister in Schriesheim*

**Schriesheim.** (ber) Der Weltmeister kam, sah, aber er siegte nicht. Normann Stadler (Foto: Kreuzer), der zweifache Hawaii-Champion, lief beim Mathaisemarktlauf auf den achten Rang. Der 34-jährige Triathlet von der MTG Mannheim war mit dem Ergebnis trotzdem hoch zufrieden, wie er der RNZ erklärte.

**> Herr Stadler, wie kommt ein Triathlon-Weltmeister wie Sie zum Mathaisemarktlauf nach Schriesheim?**

Ich habe sehr engen Kontakt zu den Schriesheimern. Seit ich vor vier Jahren nach Mannheim gezogen bin, trainiere ich dreimal die Woche mit der Laufgruppe des TV. Dessen Trainer Christian Stang ist ein guter Laufcoach, von ihm kann ich einiges lernen. Ich war auch schon letztes Jahr hier, war aber verletzt und konnte deshalb nur nach dem Lauf beim Feiern im Festzelt mithalten.

**> Als Sie 2004 den Heidelberger Halbmarathon gewannen, sagten Sie, dass Sie am Nachmittag noch trainieren gehen würden. Haben Sie das auch heute vor?**

Nein, nein. Ich befinde mich erst wieder in der Aufbauphase. Ich habe nach Hawaii, also ab Ende Oktober, bis Mitte Januar eine Pause gemacht und nur noch zwei Stunden am Tag trainiert. Ich brauche das nach einem großen Wettkampf, um Kraft zu tanken und mal wieder was anderes zu machen. Außerdem bin ich erst vorgestern 35 Kilometer gelaufen.



**> Sie sind das Siegen gewohnt. Heute landeten Sie auf Rang acht...**

Das war okay, ich war zufrieden, mit den Spitzenleuten mitlaufen zu können. Es hat Spaß gemacht. Der Lauf war sehr eckig und rutschig, aber das ist gut so, das macht einen hart.

Normann Stadler nutzte den 10 km-Lauf in Schriesheim als Aufbautraining.

**> Wie geht's bei Ihnen weiter? Ihr nächstes Rennen?**

Mein nächste wichtige Wettkampf ist der IronMan Europe am 1. Juli in Frankfurt. Auf den werde ich mich mit einem Trainingslager in Südafrika vorbereiten.

# Stang plant für nächstes Jahr einen „Elitelaufer“

Mathaisemarktlauf soll für die Besten noch attraktiver werden – 80 Sportler dieses Jahr unter 38 Minuten

Schriesheim. (cab) Die Spitzenathleten mussten dieses Jahr beim Mathaisemarktlauf wieder Slalom laufen auf ihren zehn Kilometern durch die Innenstadt. Da nützten auch Begleitfahrräder nicht immer, um ihnen den Weg beim Überwinden zu bahnen. Der Hauptlauf war zwar mit über 500 Teilnehmern erfreulich stark be-

setzt. Nur rannte da eben auch alles mit – vom Hobby- bis zum Leistungssportler.

Das soll nächstes Jahr anders werden. Einer der Organisatoren, Michael Stang, hat die Idee, den besten Sportlern einen „Elitelaufer“ anzubieten. Sie müssten dann nicht mehr im Hauptlauf starten. Dazu Stang: „Wir hatten dieses Jahr 80

Sportler, die auf den 10 000 Metern unter 38 Minuten geblieben sind. Das heißt, in Schriesheim geht ein breites Spitzenfeld an den Start. Darauf wollen wir jetzt reagieren.“

Durch den „Elitelaufer“ werde das Schriesheimer Lauf-Event im Rahmen des Mathaisemarkt sowohl für die Athleten als auch für die Zuschauer noch interessanter. „Ich denke, wir können dadurch noch mehr von den Besten nach Schriesheim locken. So etwas wie der „Elitelaufer“ schwebt mir schon lange vor.“

Die Organisatoren Stang und Christian Alles sowie der TV Schriesheim haben sich über Jahre hinweg mit dem Mathaisemarktlauf einen glänzenden Ruf erarbeitet, an dem in der Lauf-Szene eigentlich keiner mehr vorbei kommt.

Die Strecke ist vom Deutschen Leichtathletik-Verband quasi amtlich vermessen. Die Zeiten, die in Schriesheim gerannt werden, sind also „bestenlistenfähig“. Schon das ist ein Anreiz, hier an den Start zu gehen.

Durch die eingeführte Netto-Zeitmessung läuft wirklich jeder Sportler sein eigenes Rennen. Durch einen Chip in der Startnummer wird die Zeitmessung für jeden Teilnehmer einzeln erfasst. Und jetzt noch der „Elitelaufer“. Nächstes Jahr dürfte der Mathaisemarktlauf also noch mehr von sich reden machen.



Staus beim Start: Für die Top-Läufer soll ein spezielles Rennen angeboten werden, damit gute Zeiten nicht beim Überwinden langsamerer Läufer auf der Strecke bleiben. Foto: Kreuzer



Auf die Plätze, fertig, los! Am 3. März steigt in Schriesheim zum 13. Mal der traditionelle Mathaisemarkt-Volkslauf. Dann wettelfern wieder mehrere hundert Läufer in den verschiedensten Altersstufen und Kategorien um Urkunden und Preise. Archivbild: Schwetesch

## Kunstpavillon verzögert sein

Schriesheim. Der Umzug des Männergesangsvereins Lyra in seinen neuen Probenraum im Kunstpavillon an der Strahlenberger Schule verzögert sich. Die Proben gestern Abend und am 1. März müssen die Sänger noch wie gewohnt im „Adler“ abhalten. Erst am 8. März wollen sie ihren neuen Probenraum beziehen. -tin

## Sängerchor tagt und wählt

Schriesheim. Die Hauptversammlung hält der Sängerkorps Ursenbach am Montag, 26. Februar, 20 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus ab. Im Mittelpunkt steht die Neuwahl des stellvertretenden Vorsitzenden. -tin

## IG Branich trifft sich

Schriesheim. Zu ihrem regelmäßigen geselligen Beisammensein kommen die Mitglieder der Interessengemeinschaft (IG) Branich unter Vorsitz von Friedrich Schoenel am heutigen Freitag, 23. Februar, 19 Uhr, zusammen. Ort ist das Gasthaus „Zum Neuen Ludwigstal“. -tin

# Wenn der Vater mit dem Sohne rennt

SCHRIESHEIM: Der Mathaisemarkt-Volkslauf am 3. März lockt wieder Top- und Hobby-Sprinter

Von unserem Redaktionsmitglied Katja Nicklaus

Laufen boomt. Das merken auch Michael Stang und Christian Alles vom TV Schriesheim. Gut zwei Wochen vor dem 13. Schriesheimer Mathaisemarktlauf am Samstag, 3. März, können die Organisatoren des Straßenlaufs durch die Weinstraße verkünden, dass wohl noch einmal mehr Läufer als im Vorjahr an den Start gehen.

„Bis jetzt haben schon ziemlich viele gute Läufer gemeldet, obwohl in der Woche danach die Deutschen Cross-Meisterschaften stattfinden“, erzählt Christian Alles, mit 28 Jahren selbst noch aktiver Läufer. Und Michael Stang, dessen Bruder Christian den Hauptlauf über zehn Kilometer in den vergangenen zwölf Jahren allein sechs Mal gewonnen hat, bevor er sich vergangenes Jahr verabschiedete, betont: „Als alte Hasen vom TV Schriesheim sind wir in der

den Zuspriech.“ Bereits jetzt liegen knapp 400 Voranmeldungen vor, und Stang weiß: „Bis jetzt haben die Hobbyläufer gemeldet. Die Cracks melden erst 14 Tage vorher.“

Aber auch jetzt schon kann Christian Alles Topläufer ankündigen: „Der Titelverteidiger, Lars Johannsen aus Schweden, kommt. Und auch der Zweite und der Dritte, der Finne Jukka Kero und der Deutsche Jonathan Post, sind wieder am Start.“ Außerdem sechs weitere Topläufer mit einer „30er Zeit“, so Alles – 30 Minuten markieren die magische Grenze für den Zehn-Kilometer-Lauf. Mit Markus Jahn und Julian Flügel von der LG Basnastal/Fuldabrück werden zwei Deutsche Junioren-Mannschaftsmeister antreten. Und selbstverständlich wird auch die lokale Laufgarde wieder mit von der Partie sein.

Der Start von Alles, der mittlerweile eigentlich Marathon läuft, hängt dagegen noch davon ab, ob es die Organisatoren

einer drauf gesetzt, verrät Alles: „Wir haben jetzt eine voll automatische Zeitnahme mit Chip. Da haben kleine Veranstalter oft Probleme, aber wir bewegen uns mittlerweile im süddeutschen Raum auf hohem Niveau.“ Der Hauptlauf über zehn Kilometer ist amtlich vermessen. „Wer hier Bestzeit läuft, kommt in die deutsche Bestenliste der Straßenlauf-Meisterschaften.“

„Von der Spitze her sind wir sehr gut besetzt. Und die Masse kommt automatisch“, weiß Michael Stang aus Erfahrung. Und das meint er keineswegs abwertend: „Bei uns kommt Masse und Klasse, und genau das ist auch unsere Absicht.“ Das macht natürlich auch der Mathaisemarkt: Familien kommen her, der Vater geht den Hauptlauf, die Kinder machen beim Bambini-, Schüler- oder Jugendlauf mit. Die Atmosphäre hier ist einfach einmalig, danach kommt gleich der Marathon in Mannheim „vom Ambiente her“.



Christian Alles (o.) und Michael Stang (u.)



Er werde das Rennen ein paar Tage spüren, meinte Stadler. Er nutzte den Mathaisemarkt-Volkslauf für seine Vorbereitung auf die nächsten Triathlon-Starts. Foto: Kreuzer

## „Ich bin ganz schön kaputt“

Triathlon-Champion und „IronMan Hawaii-Sieger“ Normann Stadler im RNZ-Gespräch

Schriesheim. (cab) Prominentester Starter beim Mathaisemarkt-Volkslauf war der zweifache „IronMan Hawaii“-Sieger, Triathlet Normann Stadler. Die RNZ sprach mit ihm nach dem Hauptlauf über 10.000 Meter.

> Herr Stadler, wie war's?

Das war ein harter Lauf. Den werde ich ein paar Tage spüren. Mit meiner Zeit etwas über 32 Minuten bin ich sehr zufrieden. Ich bin ganz schön kaputt, aber auch motiviert für die nächsten Wochen. Ich befinde mich ja gerade im Aufbautraining. Da passte das heute gut rein.

> Aber Sie sind es doch gewöhnt, noch

viel mehr zu leisten bei den IronMan-Veranstaltungen.

Da geht es aber um die Ausdauer. So ein schnelles Rennen über zehn Kilometer ist was ganz anderes. Da geht es um den Aufbau der Grundschnelligkeit. Ich brauche solche Läufe, um spritzig zu bleiben.

„Ich bin gerne hier“

> Gefällt es Ihnen hier in Schriesheim und speziell beim Mathaisemarkt-Lauf?

Natürlich. Das ist eine sehr gute Veranstaltung. Ich bin gerne hier. Und ich den-

ke, es ist auch eine schöne Sache für Schriesheim und den TV.

> Wie kommt's überhaupt, dass Sie in Schriesheim an den Start gegangen sind?

Ich wohne in Mannheim und habe mit Athleten des TV Schriesheim eine Trainingsgruppe. Wir machen hier in Schriesheim Bergläufe, und da sind immer 20, 30 Sportler dabei, die hier heute auch mitgelaufen sind. Außerdem kenne ich den Christian Stang schon lange sehr gut über den Sport. Wir haben auch Crossläufe zusammen gemacht. Und zeitlich hat es auch noch gepasst, hier an den Start zu gehen. > weiterer Bericht im Sport-Teil

## Auch der kleine Felix schaffte die 4,2 Kilometer

VOLKSLAUF: Jeder kam auf seine Kosten – ob als Siebenjähriger oder als Bürgermeister

Von unserem Redaktionsmitglied  
Katja Nicklaus

„Leute, geht zur Seite. Das sind 500 Leute, die machen Euch platt!“ Der Start des Zehn-Kilometer-Laufs des Schriesheimer Mathaisemarktlaufes hatte wieder beeindruckende Ausmaße. Vom Titelverteidiger über den zweifachen Ironman-Weltmeister bis hin zum ganz normalen Hobbyläufer wie Bürgermeister Hansjörg Höfer – alles zog seine fünf Runden – zwei Kilometer durch die Straßen der Weinstadt, begeistert angefeuert von den Fans am Rande der Laufstrecke.

Dabei war es nach der ersten Runde nicht immer einfach zu erkennen, wer denn nun in der Spitzengruppe mitläuft und wer bereits überrundet wurde. Aber Toni Dausch kommentierte – flankiert von den Weinhoheiten – von seinem Platz am Alten Rathaus aus hervorragend die jeweiligen Zwischenstände, so dass jeder bestens den Überblick behielt. Zwei Fahrer vom Radladen begleiteten zudem die jeweiligen Spitzenläufer bei den Männern und Frauen.

Doch schon lange vor der Königsdisziplin des Mathaisemarktlaufes war der Andrang am Alten Rathaus groß: Allein 128 Knirpse stellten sich dem Bambinilauf über 800 Meter – so viele, dass die Veranstalter zwei Felder machen mussten. Dennoch ist bereits bei den Nachwuchsläufern der Ehrgeiz offensichtlich schon so ausgeprägt, dass es beim Massenstart auch gleich zum Massensturz kam. Einer stolperte, und alles purzelte nach und nach über ihn drüber. Doch auch der größte Knoten löst sich auf: Ein paar Tränchen verdrückt, ein bisschen das Schicksal und die Konkurrenz beschimpft, und schon ging es mit frischem Mut weiter auf die Strecke.

Mit dem Bambinilauf hat sich Felix Fath



So begeistert spurteten die kleinsten Teilnehmer des Mathaisemarkt-Volkslaufes los, dass zu einem Massensturz kam, der glücklicherweise ohne böse Folgen blieb. Bild: Schwet

aber erst gar nicht abgegeben. Obwohl der Siebenjährige mit seinem Jahrgang 2000 da locker mitgedurft hätte. Aber Felix hatte Größeres vor. Und er hat es geschafft: 4,2 Kilometer legte der jüngste Teilnehmer beim Minimarathon des Mathaisemarktlaufes zurück, und im Ziel reichte die Ausdauer sogar noch zu einem tüchtigen Endspurt, bei dem er seine Eltern, die in seinem Windschatten mitliefen, ein Stückchen abhängen konnte. „Er wollte hier unbedingt mitlaufen“, verrät seine Mutter Agnes stolz. „Er hat erst im Januar angefangen zu trainieren.“

Gerhard Morast, Sportlehrer am Kurpfalz-Gymnasium und Leiter der Abteilung Leichtathletik beim TV Schriesheim, hatte sich einen ganz besonderen Lauf-Anreiz für seine Schüler ausgedacht: Das beste Klassenteam sollte von ihm zu einer Pizza eingeladen werden. Nach dem Schüler-

lauf ging der spendable Pädagoge auch gleich zur Ergebnisliste und rechnete aus: Die 8a hat die 7a um ganze acht Kunden und 43 Hundertstel geschlagen. Nun dürfen sich Benedikt Suyatta, Konian Döderlein und Christopher Stein die leckere Pizza freuen.

Unbedingt mitlaufen wollte auch wir Bürgermeister Höfer, diesmal mit Stadträtin Marc Gnädinger, Bernd Morast, Johannes Scharr und Heinz Waeg als Schlussläufer mit der Nummer 1. Als Schlussläufer mit der Nummer 1 machte er fürs Publikum eine Gaudi da ging zu Ehren der Weinstadt mit einem gefüllten Viertele-Glas in die letzte Runde. Kommentator Dausch hoffte, das ihm „als Mineralgetränk“ über die Strecke gehen werde. Tatsächlich war beim 2. Einlauf noch Wein im Glas – ob der seine trockene Kehle befeuchtet hat einfach im Laufen übergeschwappt ist

# „Ich komme ja vom Laufen“

**INTERVIEW: „Ironman“ Normann Stadler über den Volkslauf**

Normann Stadler will gewinnen. Nur so konnte er beim Ironman in Hawaii bereits zweimal zum Weltmeistertitel schwimmen, Rad fahren und laufen. Beim Schriesheimer Mathaisemarktlauf war ein Sieg aber nicht das Ziel. Unser Redaktionsmitglied Katja Nicklaus sprach mit dem „Norminator“, der mit Platz 8 sehr zufrieden war.

■ Herr Stadler, was bringt einen Extremsportler wie Sie zum Zehn-Kilometer-Lauf durch Schriesheims Straßen?

**NORMANN STADLER:** Das war meine Laufgruppe vom TV Schriesheim. Wir trainieren dreimal die Woche gemeinsam. Da liegt es dann nahe, hier zu starten. Für die Veranstalter ist es toll, wenn mein Name Aufmerksamkeit erregt. Und für mich ist es ein tolles Training. Und man muss wissen, wo man herkommt: Ich komme ja vom Laufen. Und für Michael Stang und Christian Alles mache ich das gerne.

■ Welchen Bezug haben Sie zu Schriesheim?

**STADLER:** Meine Familie kommt aus Zielhausen, aus Heidelberg. Ich laufe auch beim Silvesterlauf Mannheim mit, da ich dort wohne. Ob ich jetzt allein durch den Wald renne oder hier mitlaufe: Hier tu ich in paar Leuten was Gutes, und ich kann sehen, wo ich stehe.

■ Also lohnt es sich auch für Sie persönlich, an einem solchen Lauf teilzunehmen?

**STADLER:** Natürlich lohnt es sich. Ich habe gesehen, dass ich gut drauf bin.

■ Gehen Sie auch auf den Mathaisemarkt?

**STADLER:** Jetzt gehen wir mit den Jungs noch ins Festzelt, trinken ein Gläschen Wein, werden was essen, dann passt das.

■ Und wie geht es weiter?

**STADLER:** Das Training ist noch in der



Normann Stadler war beim 13. Schriesheimer Mathaisemarkt-Lauf am Start. Bild: aus

Aufbauphase. Ich geh jetzt ins Trainingslager Rad fahren, entweder nach Afrika oder Mallorca. Der Ironman in Frankfurt ist ja erst im Juli, davor mache ich vielleicht noch das ein oder andere Läuferchen.

■ Trainieren Sie auch hier in der Umgebung?

**STADLER:** In Heidelberg machen wir Bahnläufe. Längere Läufe um die 30 Kilometer machen wir bei Dossenheim und Schriesheim in den Feldern, für Bergläufe gehen wir oft den Heiligenberg in Heidelberg hoch. Ich bin Null der Hallentyp! Krafttraining und Stabilisation mache ich drin, sonst bin ich draußen bei Wind und Wetter. Für die Zuschauer war das Wetter heute (Samstag, d. Red.) halt schlecht – und auch für schnelle Laufzeiten war es nicht ideal. Aber mir macht das nichts aus.